

Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **21 (1895)**

Heft 44

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürichs samaritanischer Korbwagen.

O Alkohol! wenn Menschen voll, so beugst du ihre Glieder
Und können sie nicht gehen mehr, so legst du sie nieder.
Dann sieht man sie im Mondenschein wie Kindlein in der Wiegen
Sanft schlummernd auf dem Trottoir im goldenen Träumen liegen.
Dum Dank dem edlen Straßenkorb und dem humanen Besen!
Wer süßerüberfellig ist, wird christlich aufgelesen.
Papierkorb und der Straßenkorb, ein jeder sei gepriesen!
In jenen kommt, was keinen Geist, was zu viel hat in diesen.
Du übst, o Hermandad, die Pflicht und Samaritertugend,
Wenn sich das Politischnikum vergaß in seiner Jugend,
Wenn schände das Philistertum, wie einstmals die Leviten,
An dem, der unter Ränker fiel, herzlos vorüberschritten:
Hebst den Bedauernswerthen du voll Liebe aus der Gasse
Und zärtlich übernimmt ihn die — Humanitätskarosse.
Wer an der Straßenecke sitzt und harrt, bis Häuser kommen,
O lad' ihn auf den Korb, er hat im Sauser heut' geschwommen.
Er sank wie Wechsl's Waage heut auf 90 Grad hinunter,
Nach der Gardinenpredigt ist er morgen wieder munter.
Zur Sauserzeit wird manche Frau zur giftigen Tarantel;
Dum deckt den armen Sünder zu mit eurem Liebesmantel!

Kläffer.

Der Pintfcher kläfft mit toller Wuth
Den großen Bernhardiner an,
Der trotzelt sich mit kaltem Blut
Und kehrt sich weiter nicht daran.
Da bellt der Pintfcher mit Behagen:
„Den hab' ich in die Flucht geschlagen!“

Es gibt nur eine Frauenfrage: das ist der Mann.

Zweierlei Gänse.

Die Natur hat angeordnet, daß die Gänse Federn tragen,
Wenn sie mit den Federn schreiben, dann dreht man ihnen um den — Kragen.

Der Herr Pfarrer beim franken Bauern.

Bauer: „Mir wird's mit jeder Stunde klarer:
Es geht dem Kirchhof zu, Herr Pfarrer!“
Pfarrer: „Vor dem, was kommen muß, gibts keine Flucht!...
Der HERR hat schwer, recht schwer Euch heim gesucht.“
Bauer: „Ach ja, Herr Pfarrer, und ich sag's Euch offen:
Ich wollt', er hätte mich nicht angetroffen.“

Die Glücklichen.

„Was sind denn das für Leute an dem Tische dort drüben?“
„Das ist eine ganze Gesellschaft von Stroh Wittnern, Du siehst ja
wie — herrenlos sie aussehen.“

Briefkasten der Redaktion.

Z. E. i. G. Hören Sie ein Geschichtchen und erzählen Sie es in keinem
Französisch Ihren Trunkfreunden: „Es war einmal eine Gemeinde mit einer „ver-
heiten“ Feuerprize, ließ sie aber nicht reparieren, weil es noch früh genug sei, wenn
man sie brauche. Da geht plötzlich in einer Nachbargemeinde ein verheerendes Feuer
auf und sie ruft dringend und wiederholt um Hilfe. Allein die „verheite“ Feuer-
prize kann natürlich nicht ausreichen und der Gemeinderath läßt der hülfssuchenden
Gemeinde sagen: „Ihr könntes uns künftig an 'rechte Zyte sage la, wenn Ihr
wend e Brand ha!“ So fiel wohl jetzt die Antwort der Regierungen aus, wenn
der Bund alle Truppen auf einmal aufbieten müßte und kein Kanton mehr vom
andern „vertreten“ könnte. Wollt Ihr solchen Risiko tragen? — **Peter.** Schade,
daß der alte „Bodelei“ so lang ist, er klinge gar lieblich. — **C. K. i. R.** und
J. K. i. A. Wir leiden an Ueberfluß und müssen die hübschen Gedichte deshalb
danke abhellen. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. Daß der Stanislaus so
klug und einsichtig sein werde, war zu erwarten. — **M. G. i. U.** Wenn Sie
keinen andern Grund für Ihr „Rein“ haben, als den Gertsch, wandern Sie aus,
denn das ist nicht eigensinnig, sondern hottenottenpotentatendiplomatisch. — **O. Z.**
i. C. Abonnieren Sie bei der Post die fein illustrierte „Monde moderne“; das
ist eine vornehme und interessante Erscheinung unter den französischen Monats-
blättern. — **Leimsieder.** Wer das Protokoll erfindet? Wir denken, das möchte
wohl Niemand zu wissen, als Sie selbst. — **F. R. i. G.** Da dürfte Ihnen das
Büchlein „Wie leitet man eine Versammlung?“ (Heines Verlag in Berlin) gelegen
kommen. Nicht übel ist der dem Büchlein mit auf den Weg gegebene Lohvogel:
„Die meisten Schweizer sind bekanntlich auch Präbenten oder stehen doch in drin-
gender Gefahr, es zu werden.“ Also zugegriffen! — **G. L. i. F.** Der „Volksgefang“
ist in den Verlag der Firma Zweifel in St. Gallen übergegangen, was dem Blatte
nur gut thun kann. Gruß! — **Z. i. V.** Mit dem Sammelwagen für die Sauser-
trunktenboldenartigen ist es in Zürich vor der Hand leider noch nichts; der betreffende
Korrespondent hat sich denselben in einer andern Stadt ausgeliehen. — **H. i. Berl.**
Wir müssen als gute Eidgenossen dießmal der Militärvorlage ein reichliches Wort
gestatten. — **G. M. i. Sch.** Die Direktion des Intimtheaters in Schaff-
hausen theilt ihre Saison in „Spielabschnitte“. So gelangte am 31. Oktober als
Schluß des ersten Spielabschnittes „Schön Anni von Zuzern“ zur Aufführung. Die
Regie besorgte Arthur Seelen. Wird das eine seelenvolle, von Spielschnitten
gewürzte Spielabschnitt-Schlussvorstellung gewesen sein! — **Dr. Ibis.** Daß der
Beizugsquater den Kanton Schwyz mit einem Ministerposten in Mabagaskar ver-
tauschen will, wenn es am 3. November schief geht, begreifen wir und freut es uns,
daß die Rätsnacht auf diesen Abschnitt hin bereits neue Fajenetti gekauft haben.
— **? i. S.** In No. 174 verspricht das Schaff. Volksbl., daß es die angelegten
Revisions-Artikel zu Ende zu bringen suche und „zwar nicht wegen anderweitigem
Stoffmangel, der uns zur Genüge zur Verfügung steht“. Das ist natürlich nichts
anderes, als ein perfider Seitenprung der Feder. — **J. S. i. U.** Nicht übel,
wir wollen sehen. — **Vulkan.** Das sollten die Sozialdemokraten auch selber
einsehen, daß sie kein Kranken- und Unfallversicherungsgesetz erhalten werden, wenn
sie sich dem Militärartikel entgegenstellen. Oder geschieht es vielleicht aus Furcht?
— **Th. B. i. L.** Ihr Volksversammlungsberichtlein erinnert an das Spruch-
lein: „Dane ist an Mensch, mehr sein's Zeit und viel sein's icho Bieha!“ —
Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Flanelle

55 Cts.

per Meter

Zürich

sowie Molletons, Oxfords, Piqués

bis zu den elegantesten Jaquardflanellen in hunderten Sorti-
menten wollener und baumwollener Gewebe zu Kleidern,
Blousen, Hemden, Unterkleidern etc. Damenkleiderstoffe,
schwarz u. farbige, von 65 Cts. an. Herrenkleiderstoffe
von Fr. 1. 90 an bis zu den feinsten Cheviots, Loden, Kamm-
garne, Tuche, Crepons etc. zu billigsten Preisen.

Muster und Modelbilder bereitwillig franco.

OETTINGER & Co.

Zürich

*** Bitte probieren Sie**
Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur acht
wenn mit
Schutzmarke
zwei
Bergmänner.
Vorräthig à 75 Cts.
in den meisten Apotheken,
Droguerien u. Parfümerie-
Geschäften. 9-26

Neu! Für Wirthe. Neu!
Würfelbank „Monaco“
Automat. Würfelspiel, originell,
unterhaltend u. höchst ge-
winnbringend. Man verlange
gefl. Gratisprospekte bei
G. Bülsterli,
Spez.-Geschäft für mech. Musikwerke
und pat. Neuheiten, in Rapperswil
(Kt. St. Gallen). 618



Ausgezeichnete Rahm-Käschen Beste Portionen-Käschen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts., franko Haus.

Prima Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,
Risotto etc.
am Stück und geraspelt
in Paketen à 55 und 100 Cts.
empfiehlt 27-10

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.

Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich 53

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuirt und in
solider **Gratis-Schachtelpackung** retournirt.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Grosser Ausverkauf!
Pferde- und Wolldecken
mit grösstem Rabatt.
Liquidation des Gesamttagers. Postversand.
H. Brupbacher & Sohn,
Zürich.